

DER STANDPUNKT

SONDERAUSGABE



Bundeslehrer/innen-Tag

8. März 2018

Oberbank Donauforum, Linz

Die FCG BMHS OÖ beehrt sich zum Bundeslehrer/innentag 2018 einzuladen.

Eine besondere Freude ist es uns, dass schon früh nach Betrauung mit den Agenden der Bildung und des Unterrichts der neue



Mag. Dr. Johann Oberlauer

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann



Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Foto: Martin Lusser

sein Kommen zugesagt hat und uns einen ersten Einblick in die Zukunft der Bildungspolitik der Republik aus seiner Sicht geben möchte.

In den ersten Interviews erlebten wir unseren neuen Bildungsminister diplomatisch: Er will die Bildungspolitik sachlich und nicht von der ideologischen Seite her angehen. Die Zusammenlegung von Kindergarten, Schule und Uni in ein Ressort ist eine Chance für die Behebung von Schnittstellenproblemen. Viele der bisherigen Reformen muss man sich ansehen und zur chronischen Unterdotierung des Bildungsbudgets wurde eine Taskforce eingerichtet.

Es hört sich alles etwas beruhigender als in den letzten 10 Jahren an, in denen man allzu oft von der Politik her voranschritt, ohne auf die Betroffenen zu hören. Ein Abstract zum Vortrag des Bundesministers findet sich vorab auf www.derstandpunkt.org

Auch freuen wir uns sehr, dass heuer unsere



Mag.ª Christine Haberlander

Bildungslandesrätin Mag.ª Christine Haberlander

den Bundeslehrer/innentag eröffnen wird.

Anschließend werden im standespolitischen Teil des Bundeslehrer/innentages wieder die Bundesvertreter aus AHS und BHS ihre Statements abgeben. Inhaltlich gibt es ja auch heuer wieder viel zu berichten. Bildungsreformpaket, Neue Oberstufe, Realstunde sind Themen, die uns bewegen.

Danke an Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und den amtsführenden Präsidenten des LSR OÖ, HR Fritz Enzenhofer, dass es auch heuer wieder allen Bundeslehrer/innen die Möglichkeit gegeben wird teilzunehmen!

LehrerInnengesundheit

Evaluierung der psychischen Belastungen an den öö. Bundesschulen

Mag. Ernst Neudorfer (ASZ – Arbeitsmedizinisches und Sicherheitstechnisches Zentrum)



Mag. Ernst Neudorfer

Jede Arbeit ist mit psychischen Anforderungen verbunden. Zum Beispiel Freundlichkeit im Umgang mit anderen Personen zeigen, schnell und konzentriert Arbeiten erledigen, sich immer wieder neuen Aufgaben stellen oder konflikthafte Situationen bewältigen. Solche Anforderungen werden dann zur Fehlbelastung, wenn diese in einem ungünstigen

Ausmaß auftreten (zu viel, zu intensiv, zu wenig, bei Störungen, bei schlechten Rahmenbedingungen). Wir wissen aus arbeitswissenschaftlichen Forschungen, dass bestimmte Arbeitsbedingungen nachgewiesene Gesundheitsrisiken darstellen. Etwa eine hohe Arbeitsmenge, verbunden mit geringem Handlungsspielraum. Oder geringe soziale Unterstützung. Oder fehlende Anerkennung für hohes Engagement.

In einer gesunden Arbeitswelt gibt es ausreichend Ressourcen, um Anforderungen gut bewältigen zu können. Dass dies heutzutage immer schwieriger wird, zeigen Statistiken, nach denen Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen stark im Steigen sind.

In der Arbeitswelt Schule gibt es eine Vielzahl an möglichen Belastungsquellen, nicht alle liegen unmittelbar im Einflussbereich der Schulen selbst. Etwa gesellschaftliche Rahmenbedingungen oder sich häufig ändernde bildungspolitische Vorgaben. Studien zeigen aber: Je besser das Arbeitsklima an der Schule ist, desto weniger schlagen belastende Faktoren durch. Positive Ressourcen an Schulen sind zum Bei-

spiel die erlebte soziale Unterstützung, die Anerkennung durch die Schulleitung, der Informationsfluss, Transparenz, die Zusammenarbeit mit den Kollegen, ein Wechsel von Anspannung und Entspannung oder Gerechtigkeit bei der Aufgabenverteilung.

Die zunehmend höheren psychischen Anforderungen und der damit resultierende kontinuierliche Anstieg von Fehlzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen haben den Gesetzgeber dazu veranlasst, bei den Arbeitgebern einen bewussteren Umgang mit dem Thema einzufordern. Seit 2013 sind Unternehmen – auch Schulen – verpflichtet (§ 4 BBSG), psychische und psychosoziale Belastungsfaktoren in ihren Einrichtungen zu erheben und, wo möglich, Maßnahmen zu deren Verringerung bzw. Beseitigung zu setzen.

Für die öö. Bundesschulen läuft, beauftragt vom Landeschulrat, seit Anfang 2017 ein Projekt zur Evaluierung der psychischen Belastungen. Dabei werden an den Schulen mögliche psychische Belastungen mittels eines kurzen, standardisierten wissenschaftlichen Fragebogens erhoben sowie kritische Belastungen ausgewiesen. Für die Schulen bilden die Ergebnisse der Befragungen die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der internen Organisation und der internen Rahmenbedingungen im Sinne einer Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz Schule. Unterstützt werden die Schulen dabei vom ASZ (Arbeitsmedizinisches Zentrum Linz). Die Befragungen laufen noch bis Ende des Schuljahres 2017/2018.

Mag. Neudorfer Ernst

Ein Erfahrungsbericht aus der Umsetzung des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes

OStR Mag.^a Elfriede Süß-Peter, HLW Linz Auhof



OStR Mag.^a
Elfriede Süß-Peter

Die Bundesschulen erreichte kurz nach dem 13. März 2017 ein Erlass des LSR für OÖ mit dem das Bundes-Bedienstetenschutzgesetz umgesetzt wurde:

„Aus gegebenem Anlass und aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen wurde seitens des Landeschulrates veranlasst, in Zusammenarbeit

mit dem Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Zentrum in Linz (ASZ-LINZ), schwerpunktmäßig die Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz durchzuführen. Es ist geplant, dass die Evaluierung in etwa 50% der

Bundesschulen 2017 und in den restlichen Bundesschulen 2018 erfolgen wird.“

Am 12. September 2017 wurde dieser Erlass durch den Erlass A9-114/4-2017 ergänzt. Dieser informierte darüber, dass seitens der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter ein Konzept erstellt worden ist, das die Evaluierung der psychischen Belastungen ergänzen sollte, nämlich die „**Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule: LehrerInnengesundheit**“.

ASZ und BVA bieten nun ihre Leistungen gemeinsam an. Die Leistungen der BVA sind kostenlos!

Zu einem mit Mag. Ernst Neudorfer vereinbarten Termin wurde mit Direktion und Personalvertretung das Prozedere der Befragung mittels Fragebogen und der Evaluierung besprochen.

Abgerechnet wird die Evaluation durch die zur Verfügung stehende Einsatzzeit des Arbeitsmediziners mit 9,5 Stunden vor Ort-Zeit.

Im Mai 2017 fand im Bundesschulzentrum Linz-Auhof das erste Treffen in Bezug auf die Evaluation der psychischen Belastungen statt. Alle DirektorInnen, AdministratorInnen und die Obleute der Dienststellenausschüsse der drei Schulen erfuhren in einem Vortrag von Mag. Neudorfer (ASZ-Linz) und Herrn Rainer Niedermayr (BVA) die geplanten Schritte der Umsetzung und das genaue Angebot. Von 22.5. bis 12.6.2017 hatten die Lehrkräfte der HLW Linz-Auhof und die Angestellten in der Verwaltung Zeit, den Fragebogen auszufüllen und abzugeben. Es handelte sich um einen Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse.

Beratung: Erstinformation und fachliche Beratung, Impulsvortrag „Gesundheitsförderung für LehrerInnen“ ...

Unterstützung: bei der Kick-off-Veranstaltung, bei der Fragebogenerhebung, den Workshops und den Interviews, bei der Planung von Umsetzungsmaßnahmen...

Service: Finanzielle Unterstützung, IMPULS Gesundheitsstraße (5-Risiken-Check), Öffentlichkeitsarbeit

Einzelmodule: Ernährung, Bewegung, Tabakentwöhnung, Seelische Gesundheit, Stimmhygiene und Sprechtraining

Anschließend kam es zur Abstimmung der Lehrkräfte, ob man am Programm mitmachen möchte. Das Angebot bekam eine 100%ige Zustimmung.

Nun geht es an unserer Schule darum, das Gesundheitsteam aufzustellen und die konkreten Maßnahmen zu beschließen und umzusetzen, um den Lehrerinnen und Lehrern ein Unterstützungsangebot zu geben in einem Beruf, der in den letzten Jahren durch die verschiedensten Neuerungen (NOST, sRDP, sBRP, Diplomarbeit, Sokrates ...) massiv an Belastung zugelegt hat.

Grundsätzlich stelle ich fest, dass die Evaluierung der psychischen Belastungen sehr zu begrüßen ist, wenn man die Ergebnisse ernst nimmt. Von den Angeboten der BVA erwarte ich mir Verbesserungen. Natürlich wird es aber 1 bis 2 Jahre dauern, bis alles umgesetzt ist.

Die Probleme werden aber sicher nicht an der Schule allein gelöst werden können! Aus der Tatsache aber, dass unser Dienstgeber auf entsprechende Untersuchungen (auch der Standesvertretung) reagiert, kann doch geschlossen werden, dass auch er Handlungsbedarf sieht.

Kurzfragebogen zur Arbeitsanalyse (KFZA)

(Jochen Prümper, Klaus Hartmannsgruber, Michael Frese)



- Arbeitstätigkeit**
 - Vielseitigkeit
 - Ganzheitlichkeit
- Ressourcen**
 - Handlungsspielraum
 - soziale Rückendeckung
 - Zusammenarbeit
- Organisationsklima**
 - Information und Mitsprache
 - betriebliche Leistungen
- Stressoren**
 - qualitative Arbeitsbelastung
 - quantitative Arbeitsbelastung
 - Arbeitsunterbrechungen
 - Umgebungsbelastungen

Zusätzliche offene Frage:

- Wie könnte Ihrer Meinung nach die Arbeitssituation an unserer Schule verbessert werden?

6



Am 7. November 2017 kam es dann zur Präsentation der Evaluation des Fragebogens der HLW Linz-Auhof vor der Direktion, Administration und einem Mitglied der PV.

In einer Konferenz wurden die Ergebnisse allen Lehrkräften präsentiert. Auf die zusätzlich gestellten offenen Fragen bzw. Anregungen im Fragebogen wurde konkret geantwortet. Am 21. Dezember 2017 veranstaltete die Personalvertretung eine Dienststellenversammlung. In der ersten Stunde wurden noch einmal die Anliegen der Lehrkräfte zum Thema gemacht. Die Anliegen wurden formuliert und verschriftlicht und zu Themen gebündelt. In der zweiten Stunde informierte Herr Rainer Niedermayr von der BVA über die möglichen kostenlosen (!) Leistungen der BVA für die Lehrkräfte in diesem Rahmen:

Ergänzend steht auch unser Partner der Landesleitung der BMHS Lehrgewerkschaft in Sachen Gesundheitsförderung, die **Merkurversicherung**, zur Verfügung. Es wurde vereinbart, **dass Gesundheitstage an den Schulen finanziert werden. Die gewerkschaftlichen Betriebsausschüsse sind eingeladen, an den Schulen in Absprache mit den Direktionen ergänzende Gesundheitsaktionen für und mit den Kolleginnen und Kollegen zu organisieren.**

Kontakt: Redaktion Standpunkt und andreas.haugeneder@merkur.at

<http://www.derstandpunkt.org/merkur-gesundheitsversicherung>

Bundeslehrer/innen-Tag 2018

Donnerstag, 8. März 2018



9:30 - 12:30 Uhr

**Oberbank Donauforum Linz
Untere Donaulände 28**



Musik: Litec Orchester der HTL 2 Linz, Paul-Hahn-Straße

PROGRAMM:

8:30 Uhr Einlass, Aussteller präsentieren sich

9:30 Uhr Begrüßung und Grußworte

9:45 Uhr

Eröffnung durch Bildungslandesrätin

Mag.^a Christine Haberland

10:45 Uhr

BM Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Bildungspolitik Neu –

Chancen und Herausforderungen

11:30 Uhr

„Land in Sicht?“

Am Podium diskutieren dazu mit **Sylvia Bäck** und **Johann Oberlaber:**

Mag. Gerhard Riegler (Vorsitzender ÖPU)

Mag.^a Gerlinde Bernhard (Vorsitzende ZA BMHS)

Mag. Herbert Weiß (Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft)

Mag. Roland Gangl (Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft)

Moderation: Dr. Johann Oberlaber (Vorsitzender FCG BMHS OÖ)

Mag. Walter Klopff (Vorsitzender ÖPU-OÖ)

Veranstaltungsort: Oberbankforum Linz, Untere Donaulände 28

Erreichbarkeit: Zu Fuß: Straßenbahnhaltestelle Hauptplatz, fünf Minuten Richtung Osten/Brucknerhaus

Weitere Parkmöglichkeiten in der Umgebung - <http://www.linz.at/34298.asp>